

# Büroneubau Schöb AG, Gams

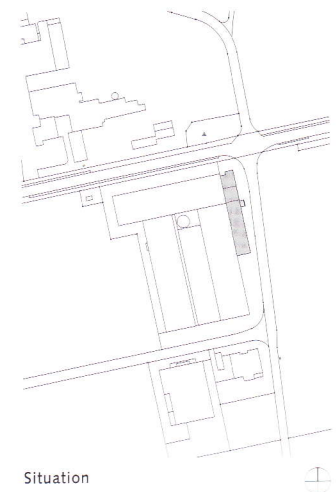
Die positive Entwicklung im Schweizer Holzbau hat die Schöb AG stark beeinflusst. Innerhalb von fünf Jahren haben sich die Produktionskapazitäten und der Personalbestand verdoppelt. Damit stieg der Raumbedarf für Architektur, Konstruktion und Verwaltung. Ende 2005 entschied sich der Verwaltungsrat zum Bau eines neuen Bürogebäudes. Ziel war, ein architektonisch attraktives und so wirtschaftliches wie funktionelles Bürogebäude zu erstellen, in dem sich Kunden wie Mitarbeiter wohl fühlen.

«Less is more» war der tragende Gedanke während des gesamten Entwurfsprozesses. Der Minimalismus, der sich bis ins Detail durchzieht, beispielsweise bei der Ausführung der Tragkonstruktion, beim Sichtbetonkern mit der Erschliessung oder bei den fest eingebauten Regalen, und der zurückhaltende Umgang mit den Materialien bestimmen den Ausdruck des Gebäudes innen wie aussen. Der schlichte, dreigeschossige Kubus steht mit seiner geometrischen Strenge orthogonal zu der langen und gerade verlaufenden Hauptstrasse, die von Osten her geradewegs ins Dorf Gams führt und weiter Richtung Toggenburg. Das Gebäude bildet mit der nordseitig gelegenen Sägerei eine hölzerne Eingangspforte, welche die starke Bedeutung der Holzindustrie in der Region darstellt. So definiert der ausdrucksstarke Baukörper mit seinen tiefen Fensterleibungen und der horizontal angebrachten Rhomboidschalung in Fichtenholz die Industriezone Gams neu. Die Hauptfassade gewährt einen Blick in eine weite, unverbaute, mit Obstbäumen durchsetzte Landschaft. Die Mitarbeitenden schätzen die Ostausrichtung sehr, weil ab Mittag keine Beschattung mehr benötigt wird. Ein ausladender, roter Rahmen, der auf den Haupteingang hinweist, sowie eine grosse Öffnung für die Anlieferung der dahinter liegenden Produktionshalle komplettieren den Baukörper. Dieser Grundriss mit den Abmes-

sungen von 8,50 x 52 m ergab sich aus der zur Verfügung stehenden Landfläche, den baugesetzlichen Vorgaben sowie dem Wunsch, zu einem späteren Zeitpunkt je eine weitere Produktions- und Lagerhalle zu erstellen – beide Hallen wurden schon im Folgejahr erstellt. Der Zugang zu den Büros, sei es über die Haupttreppe oder via Lift, erfolgt über einen Sichtbetonkern, der losgelöst als Kubus im Kubus steht. Parallel zur längsseitigen Rückwand, die aus feuerpolizeilichen Gründen in Beton ausgeführt wurde, befindet sich der breite Erschliessungsgang, der die Büros durch dunkelgraue, nicht raumhohe Schrankelemente trennt. Hier befinden sich die interne Erschliessungstreppe sowie Bürogeräte für alle Mitarbeitenden. Es ist ein Raum für gewollte oder zufällige Begegnungen, der spontane Kommunikation unterstützt. Die Verteilung der Abteilungen entspricht dem Prozessablauf innerhalb der Firma. Empfang, Sekretariat, Geschäftsleitung und Sitzungsräumlichkeiten befinden sich im obersten Geschoss. Die Abteilungen Architektur und Baumanagement sind ein Geschoss tiefer, die Aufgaben Konstruktion, Kalkulation und Arbeitsvorbereitung im Erdgeschoss untergebracht. In der Ausgestaltung der rechteckigen Grundrisse wurde darauf geachtet, eine Mischung aus Grossraum- und Einzelbüros für die verschiedenen Aufgabenbereiche zu realisieren. Jedes Geschoss verfügt zudem über eine Sitzungsnische. Die Cafeteria im zweiten Obergeschoss ist die gemeinsam genutzte Zone, die für gemeinsames Mittagessen, aber auch für Meetings, Vorträge und Veranstaltungen genutzt werden kann. Weitere Nass-, Technik- und Archivräume sind zentral im Erschliessungstrakt angeordnet. Die sichtbare Tragkonstruktion des Skelettbaus, bestehend aus Stützen und Trägern in Brett-schichtholz, sowie die Kombination von Massivholzdecke und Sichtbeton sind ein wesentlicher Bestandteil des puristischen Erscheinungsbildes.

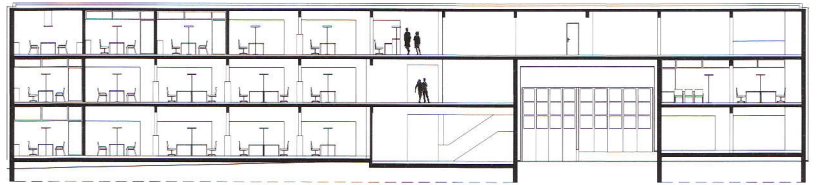
Der dunkelgraue Holzsteinboden ist in derselben Farbe wie die fest montierten Schrankwände gehalten. Die Auslässe der kontrollierten Lüftung befinden sich in den Sockeln dieser Schränke. Schränke und Tische wurden auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter hin entworfen und von der hauseigenen Schreinerei produziert. Punktuell abgehängte, schallabsorbierende Elemente reduzieren den Geräuschpegel und tragen so zu einem optimalen Arbeitsklima bei.

Die Materialwahl im Innern wie auch im Außenbereich folgt dem Trend, die Materialien so darzustellen, wie sie in der Natur vorkommen. Konsequenterweise werden die Tragkonstruktionen sowie Installationen gezeigt. Die Trennwände sind so konstruiert, dass sie jederzeit versetzt oder herausgenommen werden können. Damit erfüllt das Gebäude ein weiteres Kriterium aktueller Bürobauteile, die Wahrung der Flexibilität, um mit der Organisation zu wachsen. Holz, Beton und Glas – das minergie-zertifizierte Bürogebäude kombiniert die verschiedenen Materialien, ohne einem den Vorzug zu geben.



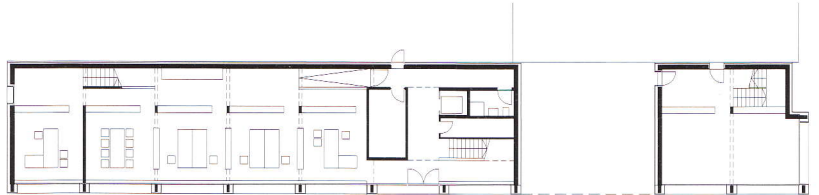
Situation





Längsschnitt

20 m



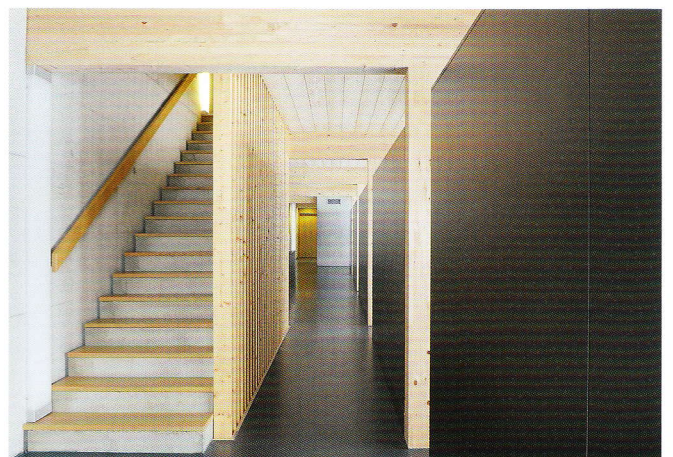
Erdgeschoss

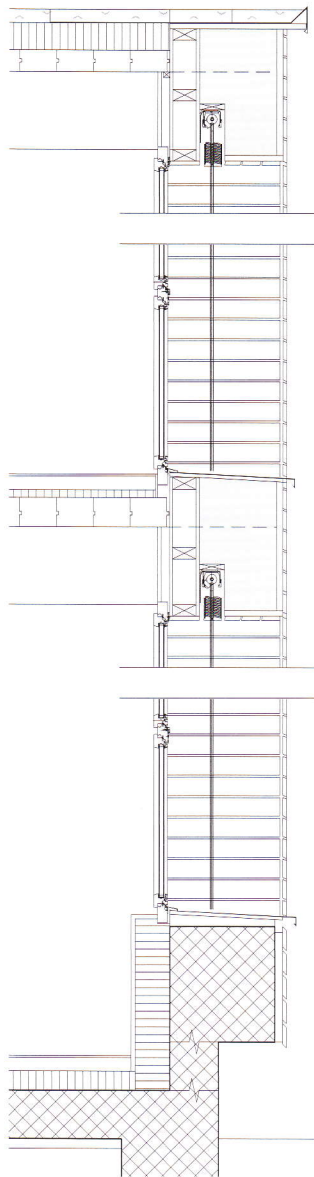


1. Obergeschoss



2. Obergeschoss





Dachaufbau von aussen:  
 Extensive Begrünung 80 mm  
 Schutzlage  
 Wasserdichtung  
 Mineralwolldämmung 220 mm  
 Dampfsperre  
 Massivholzelemente 110 mm  
 Unterzug BSH

Aufbau Aussenwand von innen:  
 Massivholzplatte 19 mm  
 Lattung 40 mm/Dämmung  
 Holzwerkstoffplatte 16 mm  
 Ständer 120 mm/Mineralwolldämmung  
 Diffusionsoffene, mitteldichte  
 Holzfaserplatte 60 mm  
 Lattung/Mineralwolldämmung  
 Vlies  
 Rhomboidschalung in thermisch  
 behandelte Fichte 20 mm

Deckenaufbau von oben:  
 Gehbelag 10 mm  
 Unterlagsboden 70 mm  
 Trennlage  
 Trittschalldämmplatte 20 mm  
 Wärmedämmung 20 mm  
 Massivholzelemente 125 mm  
 Unterzug BSH

Aufbau Decke von oben über UG:  
 Gehbelag 10 mm  
 Unterlagsboden 70 mm  
 Dampfsperre  
 Dämmung 80 mm  
 Dämmung 20 mm  
 Feuchtigkeitssperre  
 Überbeton 150 mm  
 Betonfertigelemente 50 mm

Fassadenschnitt



Ort Haagerstrasse 80, 9473 Gams  
Bauherrschaft Schöb AG, Gams  
Architektur Schöb AG, Gams; Hannes Königshofer  
Bauingenieur Ingenieurbüro Düsel Gottfried AG, Grabs  
Holzbaingenieur Ingenieurbüro für Holzbau Diethelm Ivo,  
Gommiswald  
Holzbau Schöb AG, Gams  
Materialien Konstruktionsholz: Rahmenbalkanteln 15 m<sup>3</sup>,  
Brettschichtholz 34 m<sup>3</sup>, Massivholzdecken 103 m<sup>3</sup>,  
Furnierschichtholz 6 m<sup>3</sup>; Holzwerkstoffplatten 6 m<sup>3</sup>;  
Fassadenbekleidung: thermisch behandelte Fichte 953 m<sup>2</sup>  
Baukosten BKP 2 CHF 2,1 Mio.  
davon BKP 214 CHF 0,56 Mio.  
Geschossfläche SIA 416 1193 m<sup>2</sup>  
Gebäudevolumen SIA 416 4130 m<sup>3</sup>  
Kubatur SIA 116 4721 m<sup>3</sup>  
Kubikmeterpreis SIA 116 (BKP 2) CHF 445.–  
Bauzeit März–November 2006  
Fotograf Stefan Lenherr, Gams

